

KONZERN-FINANZERGEBNIS 2024

# RENAULT GROUP MIT REKORD-BETRIEBSERGEBNIS UND PROFITABILITÄT

## REKORD BEI RENTABILITÄT UND CASH GENERATION:

- Die Renault Group erzielte 2024 einen Konzernumsatz von 56,2 Milliarden Euro, was einem Plus von 7,4 Prozent bzw. 9,0 Prozent bei konstanten Wechselkursen gegenüber 2023 entspricht. Alle drei Automobilmarken der Gruppe konnten ein Wachstum verzeichnen und haben zum starken Ergebnis beigetragen.
- Die Gruppe erzielte in absoluten Zahlen ein historisches Betriebsergebnis von 4,3 Milliarden Euro (+146 Millionen Euro im Vergleich zu 2023 bzw. +15 Prozent Wachstum ohne Berücksichtigung von Horse), 7,6 Prozent des Umsatzes
- Nettogewinn:
  - 2,8 Milliarden Euro (ohne die Auswirkungen in Höhe von insgesamt -0,2 Milliarden Euro im Zusammenhang mit Kapitalverlusten aus der Veräußerung von Nissan-Aktien, den Beitrag von Nissan und die teilweise Wertminderung der Investition in Nissan), +21 Prozent gegenüber 2023
  - Ausgewiesener Nettogewinn – Anteil der Group: 0,8 Milliarden Euro
- Free Cashflow: 2,9 Milliarden Euro gegenüber der Prognose von  $\geq 2,5$  Milliarden Euro, angetrieben durch eine starke operative Leistung
- Rekord-Automotive-Netto-Cash-Finanzposition in Höhe von 7,1 Milliarden Euro zum 31. Dezember 2024 (+3,4 Milliarden Euro gegenüber 31. Dezember 2023)
- Solider Auftragsbestand in Europa mit einer Vorlaufzeit von etwa zwei Monaten

**Luca de Meo, CEO der Renault Group:** „Die Renault Group verbessert weiterhin ihre operative Leistung, setzt ihre Strategie um und erreicht ihre Ziele. 2024 hat unsere beispiellose Produktoffensive erste Früchte getragen. Diese Performance ist das Ergebnis einer tiefgreifenden Transformation des Unternehmens, die durch eine bemerkenswerte gemeinsame Arbeit vorangetrieben wird. Wir haben die Renault Group zu einem wesentlich flexibleren, effizienteren und leistungsfähigeren Unternehmen gemacht. Dank der starken Grundlagen, die wir in den vergangenen vier Jahren geschaffen haben und einer agilen und innovativen Einstellung bereiten wir nun das nächste Kapitel vor. Wir streben nach profitablen Wachstum und investieren gleichzeitig in die Zukunft. Ich möchte unseren Kolleginnen und Kollegen für diese Errungenschaften danken: ihre Leidenschaft, ihr Engagement und ihr Teamgeist sind der Schlüssel zu unserem Erfolg.“

## Verkaufsergebnis

### Sich ergänzendes und wachsendes Markenportfolio:

- Umfassende Erneuerung der Modellpalette mit zehn Neueinführungen und zwei Facelifts im Jahr 2024 sowie sieben Neueinführungen und zwei Facelifts im Jahr 2025
- Die Renault Group gehört in Europa zu den drei stärksten OEMs
  - Die Marke Renault ist in Europa die Nummer 3 bei Pkw und LCV<sup>1</sup> und die Nummer 1 bei LCV<sup>2</sup>. In Frankreich ist Renault die Nummer 1 bei Pkw, bei Elektrofahrzeugen und bei LCV.
  - Dacia zählt zu den Top 10 der meistverkauften Marken in Europa und zu den drei meistverkauften Marken bei Privatkunden. Der Sandero ist das meistverkaufte Auto über alle Vertriebskanäle hinweg.
  - Alpine erzielte 2024 ein Wachstum von 5,9 Prozent auf 4.585 Einheiten noch vor den kommenden Neueinführungen.

### Elektrifizierungsoffensive:

- Die Renault Group hat ihre Elektrifizierungsoffensive fortgesetzt. Der Anteil elektrifizierter Fahrzeuge<sup>3</sup> in Europa betrug 33 Prozent (+4,1 Punkte im Vergleich zu 2023), mit einem Hybridanteil von 24 Prozent und einem EV-Anteil von knapp 9 Prozent. 2024 war ein Übergangsjahr im EV-Modellprogramm der Group. Die EV-Offensive begann sich im 4. Quartal mit einem EV-Anteil von 12 Prozent niederzuschlagen, das sind fast 5 Punkte mehr als im restlichen Jahr. Die Marke Renault verzeichnete in Europa einen Anteil von 49 Prozent elektrifizierter Fahrzeuge am Gesamtabsatz: Renault war bei den Hybridfahrzeugen (HEV) die Nummer 2 in Europa mit einem Absatzplus von 30 Prozent und einem Mix von 36 Prozent; der EV-Anteil lag bei Renault im Gesamtjahr bei 13 Prozent und im 4. Quartal bei mehr als 16 Prozent.
- Die Renault Group bestätigt, dass sie im Jahr 2024 ihre CAFE-Ziele (Pkw und leichte Nutzfahrzeuge) in Europa erreicht hat.

### Starker Fokus auf Wert:

Die Verkäufe an Privatkunden in Europa<sup>4</sup> machen 63 Prozent der Verkäufe der Group aus (+21 Punkte gegenüber dem Marktdurchschnitt); vier Modelle gehören zu den Top 10 auf dem Privatmarkt<sup>5</sup>.

- 41,3 Prozent der Verkäufe der Marke Renault in Europa entfallen auf das C-Segment und höher (Zuwachs um 15 Prozentpunkte in 4 Jahren)

---

<sup>1</sup> Pkw und leichte Nutzfahrzeuge

<sup>2</sup> ohne Pick-ups

<sup>3</sup> inkl. EVs, Vollhybride und Plug-in-Hybride, ohne Mildhybride

<sup>4</sup> Frankreich, Deutschland, Spanien, Italien, Großbritannien

<sup>5</sup> Sandero, Duster, Clio und Captur

- Höhere Restwerte<sup>6</sup> als im Jahr 2023 (+ 9,1 Punkte bzw. + 9,5 Punkte für Renault und Dacia in 4 Jahren), stärkere Entwicklung als im Gesamtmarkt

## Finanzergebnis

Das konsolidierte Finanzergebnis der Renault Group und der Jahresabschluss der Renault SA zum 31. Dezember 2024 wurden vom Verwaltungsrat unter dem Vorsitz von Jean-Dominique Senard am 19. Februar 2025 genehmigt.

**Die Umsatzerlöse der Gruppe** betrugen 56.232 Millionen Euro, was einer Steigerung von 7,4 Prozent gegenüber dem Jahr 2023 entspricht. Bei konstanten Wechselkursen stieg der Umsatz um 9,0 Prozent.

**Der Umsatz im Bereich Automotive** belief sich auf 50.519 Millionen Euro, ein Plus von 4,9 Prozent gegenüber 2023. Darin enthalten sind 1,4 Punkte negativer Wechselkurseffekte, die hauptsächlich auf den argentinischen Peso, die Abwertung der türkischen Lira und in geringerem Maße auf dem brasilianischen Real zurückzuführen sind. Bei konstanten Wechselkursen stieg der Umsatz um 6,3 Prozent, was hauptsächlich auf Folgendes zurückzuführen ist

- Volumen: +1,3 Punkte, im Einklang mit dem Anstieg der Zulassungen dank der Neueinführungen und einer Aufstockung des Lagerbestands im Händlernetz im Vergleich zu 2023, um die laufende Produktoffensive zu sichern. Zum 31. Dezember 2024 belief sich der Gesamtbestand an Neufahrzeugen auf 540.000 Fahrzeuge, davon 437.000 bei unabhängigen Händlern und 103.000 auf Konzernebene.
- Produktmix: +2,7 Punkte. Dies bedeutet eine konstante Verbesserung im Einklang mit den jüngsten Markteinführungen der Gruppe (Scenic, Rafale, Duster, Symbioz, Renault 5, Koleos, Espace), die den negativen Effekt des Auslaufens vom Zoe, den anhaltenden Erfolg des Sandero und den Übergang zum neuen Master mehr als ausgeglichen haben
- Preis: +0,6 Punkte, die wie erwartet den Eintritt in eine Phase der Preisstabilisierung widerspiegeln. Die Renault Group ist bestrebt, negative Währungseffekte durch Preismaßnahmen zu kompensieren und gleichzeitig einen Teil der Kostensenkungen an die Kundinnen und Kunden weiterzugeben, vor allem über den Inhalt. Auf diese Weise wird die Wettbewerbsfähigkeit der Fahrzeuge der Gruppe weiter gestärkt und gleichzeitig die Margen geschützt.
- Geografischer Mix: +0,4 Punkte.
- Verkäufe an Partner: -0,9 Punkte, bedingt durch den Rückgang der Verkäufe von Neufahrzeugen an Partner in einer Übergangsphase vor der Einführung neuer Produkte, teilweise ausgeglichen durch F&E-Rechnungen an Partner im Rahmen des Hochlaufs gemeinsamer Projekte.
- „Sonstiges“: +2,2 Punkte, vor allem aufgrund der starken Performance bei Teilen und Zubehör.

Die **Gruppe** verzeichnete in absoluten Zahlen ein **Rekord-Betriebsergebnis** in Höhe von 4.263 Millionen Euro, ein Plus von 146 Millionen Euro gegenüber 2023. Dies entspricht 7,6 Prozent des Umsatzes.

---

<sup>6</sup> Frankreich, Deutschland, Spanien, Italien, Großbritannien

Bereinigt um die Auswirkungen der Horse Aktivitäten stieg die operative Marge der Gruppe um 15 Prozent, was einem Anstieg um 0,5 Punkte von 6,9 Prozent im Jahr 2023 auf 7,4 Prozent im Jahr 2024 entspricht.

Die **operative Marge im Bereich Automotive** lag bei 5,9 Prozent des Umsatzes oder 2.996 Millionen Euro gegenüber 3.051 Millionen Euro im Jahr 2023. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf Folgendes zurückzuführen:

- ein positiver Währungseffekt von +143 Millionen Euro, der hauptsächlich auf die Auswirkungen der Abwertung der türkischen Lira auf die Produktionskosten zurückzuführen ist
- ein flacher Volumeneffekt von +4 Millionen Euro, dabei wurden die positiven Auswirkungen der Verkäufe der Gruppe durch geringere Verkäufe an Partner aufgehoben
- Der Preis-/Mix-/Anreicherungseffekt war mit -467 Millionen Euro negativ, die Kosten wurden dank einer starken Einkaufsleistung und in geringerem Maße dank eines Rückenwinds bei den Rohstoffen um 792 Millionen Euro gesenkt. Zusammen ergab dies einen positiven Effekt von 325 Millionen Euro. Die Gruppe hat ihre Kosten weiter gesenkt und einen Teil dieser Gewinne an ihre Kundinnen und Kunden weitergegeben, um die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern, indem sie attraktive Fahrzeuge in Bezug auf Preis und Leistung anbietet und gleichzeitig die regulatorischen Anforderungen insbesondere bei neuen Modellen und Facelifts kompensiert. Die Strategie der Renault Group besteht darin, an der Kombination dieser beiden Effekte zu arbeiten, um die Margen zu verbessern.
- Negative Auswirkung von F&E in Höhe von -115 Millionen Euro: Der Anstieg der Bruttoausgaben für F&E und die niedrigere Aktivierungsquote im Jahr 2024 im Vergleich zu 2023 (-7,4 Punkte) wurden nur teilweise durch F&E-Rechnungen an Partner und eine geringere Abschreibung der aktivierten F&E-Ausgaben ausgeglichen.
- Negativ wirkten sich die um 177 Millionen Euro gestiegenen Vertriebsgemeinkosten aus, die hauptsächlich durch einen Anstieg der Marketingkosten im Zusammenhang mit den Offensiven der Marken und den Motorsportaktivitäten verursacht wurden.
- Der Posten „Sonstige“ war dank der starken Leistung des Aftersales-Geschäfts mit +157 Millionen Euro positiv.
- Vor der Entkonsolidierung wurde Horse nach IFRS 5 als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte bilanziert. Deshalb wurde die Abschreibung der Vermögenswerte ausgesetzt. Seit der Entkonsolidierung von Horse am 31. Mai 2024 enthalten die von der Renault Group an Horse gezahlten Rechnungen wieder die Abschreibungskosten und den Aufschlag von Horse. Der kumulierte Effekt dieser beiden Elemente wirkte sich negativ auf die Überbrückung der operativen Marge aus: in Höhe von -55 Millionen Euro für den Monat Juni und -330 Millionen Euro im zweiten Halbjahr bzw. -385 Millionen Euro für das gesamte Jahr.

Der Beitrag von **Mobilize Financial Services** (Verkaufsfinanzierung) zur operativen Marge der Gruppe erreichte 1.295 Millionen Euro (gegenüber 1.101 Millionen Euro im Jahr 2023), vor allem dank des anhaltend starken Wachstums der Kundenfinanzierungsaktivitäten sowie der Nicht-Wiederholung einer negativen Auswirkung der Swap-Bewertung in Höhe von 84 Millionen Euro im Jahr 2023.

Der Beitrag von **Mobility Services** zum Betriebsergebnis der Gruppe stieg gegenüber 2023 um 7 Millionen Euro auf -28 Millionen Euro.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen** waren mit -1.687 Millionen Euro negativ (gegenüber -1.632 Millionen Euro im Jahr 2023). Dieser Betrag enthielt -1,5 Milliarden Euro an Kapitalverlusten aus den im März und September 2024 erfolgten Veräußerungen von Nissan-Anteilen, +0,5 Milliarden Euro an Kapitalgewinnen aus der Entkonsolidierung von Horse, -0,3 Milliarden Euro an Wertminderungen bei Fahrzeugentwicklungen und spezifischen Produktionswerten und -0,3 Milliarden Euro an Restrukturierungskosten.

Unter Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen belief sich das **Betriebsergebnis der Gruppe** auf 2.576 Millionen Euro (+91 Millionen Euro gegenüber 2.485 Millionen Euro im Jahr 2023).

Die **Nettofinanzerträge und -aufwendungen** beliefen sich auf -517 Millionen Euro gegenüber -527 Millionen Euro im Jahr 2023. Diese Entwicklung ist auf niedrigere Kosten der Nettoverschuldung zurückzuführen, die teilweise durch die negativen Auswirkungen der Hyperinflation in Argentinien ausgeglichen wurden.

Der **Beitrag der assoziierten Unternehmen** belief sich auf -521 Millionen Euro im Vergleich zu 880 Millionen Euro im Jahr 2023. Darin enthalten sind +211 Millionen Euro für den Beitrag von Nissan und -694 Millionen Euro für die Anpassung der Investition in Nissan im Anschluss an die Wertminderungsprüfung, die am 31. Dezember 2024 nach den jüngsten Annahmen von Nissan durchgeführt wurde. Der Beitrag der assoziierten Unternehmen enthielt auch +64 Millionen Euro des Beitrags von Horse seit dessen Entkonsolidierung.

Die **laufenden und latenten Steuern** beliefen sich auf -647 Millionen Euro, verglichen mit -523 Millionen Euro im Jahr 2023. Dieser Anstieg ist auf die verbesserte Leistung zurückzuführen. Der effektive Steuersatz lag bei 18 Prozent und blieb damit gegenüber 2023 stabil.

Der **Nettogewinn** belief sich somit auf 891 Millionen Euro und der **Nettogewinn, Anteil der Gruppe**, auf 752 Millionen Euro (oder 2,76 Euro pro Aktie). Ohne den Kapitalverlust aus der Veräußerung von Nissan-Aktien (-1,5 Milliarden Euro), den Beitrag von Nissan (+0,2 Milliarden Euro) und die teilweise Wertminderung der Investition in Nissan (-0,7 Milliarden €) belief sich der Nettogewinn auf 2,3 Milliarden Euro gegenüber 2,3 Milliarden Euro im Jahr 2023.

Der **Cashflow des Automobilgeschäfts** erreichte 2024 einen Wert von 5.239 Millionen Euro. Darin enthalten war eine Dividende von Mobilize Financial Services in Höhe von 600 Millionen Euro. Die materiellen und immateriellen Investitionen vor Anlagenveräußerungen beliefen sich auf 2.915 Millionen Euro (2.821 Millionen Euro nach Veräußerungen) und die Restrukturierungsaufwendungen auf 379 Millionen Euro.

Die Veränderung des Betriebskapitalbedarfs war aufgrund der starken Aktivität im vierten Quartal 2024 mit 844 Millionen Euro positiv.

Ohne die Auswirkungen von Anlagenveräußerungen beliefen sich die Netto-CAPEX und F&E der Gruppe im Jahr 2024 auf 4.066 Millionen Euro, was 7,2 Prozent des Umsatzes entspricht, verglichen mit 7,3 Prozent des Umsatzes im Jahr 2023. Einschließlich der Veräußerungen von Vermögenswerten belief sich dieser Wert auf 7,1 Prozent.

Der **freie Cashflow** belief sich auf 2.883 Millionen Euro, einschließlich 600 Millionen Euro Dividende von Mobilize Financial Services.

Die **Automotive-Netto-Finanzposition** erreichte am 31. Dezember 2024 einen Rekordwert von 7.096 Millionen Euro, verglichen mit 3.724 Millionen Euro am 31. Dezember 2023, eine Verbesserung um 3.372 Millionen Euro. Dieser Anstieg ist auf den starken freien Cashflow, die positiven Auswirkungen des Horse Geschäfts (1.058 Millionen Euro, davon 324 Millionen Euro aus dem Verkauf von 10 Prozent der Anteile an Aramco), die Einnahmen aus der Veräußerung von Nissan-Aktien (852 Millionen Euro) und die von Nissan erhaltenen Dividenden (142 Millionen Euro) zurückzuführen. Dem standen Dividendenzahlungen an die Aktionäre in Höhe von 631 Millionen Euro (davon 540 Millionen Euro von Renault SA an seine Aktionäre), Finanzinvestitionen in Höhe von 478 Millionen Euro (davon 260 Millionen Euro in Flexis SAS) und sonstige Effekte in Höhe von -454 Millionen Euro gegenüber, die hauptsächlich auf eigene Aktien und die Auswirkungen von IFRS 16 zurückzuführen sind.

Die Automotive-Liquiditätsreserve lag Ende Dezember 2024 auf einem hohen Niveau von 18,5 Milliarden Euro gegenüber 17,8 Milliarden Euro am 31. Dezember 2023.

## Dividende

Die vorgeschlagene Dividende für das Geschäftsjahr 2024 beträgt 2,20 € pro Aktie, 19% mehr als im Vorjahr (+0,35 € pro Aktie). Die Ausschüttungsquote beträgt 21,5% des konsolidierten Konzernergebnisses.

## Ausblick auf das Geschäftsjahr 2025

In einem Markt, der noch immer von Nachfrageschwächen und regulatorischen Zwängen geprägt ist, wird die Renault Group im Jahr 2025 von den Produkteinführungen 2024 und der Produktoffensive 2025 profitieren, verbunden mit einer beschleunigten Kostensenkung. Sie werden die treibenden Kräfte für die operative Leistung und die solide Barmittelgenerierung sein.

Im Jahr 2025 strebt die Renault Group unter Berücksichtigung der Unsicherheiten auf dem Markt, insbesondere aufgrund der CO<sub>2</sub>-Emissionsregulierung in Europa (CAFE), folgende Ziele an:

- Eine operative Marge der Gruppe von 7 % (einschließlich einer geschätzten negativen CAFE-Auswirkung von rund einem Punkt).
- Freier Cashflow von 2 Milliarden Euro, einschließlich 150 Millionen Euro an Dividenden von Mobilize Financial Services (gegenüber 600 Millionen Euro im Jahr 2024).

Die MFS-Dividendenpolitik basiert auf einem Mindesteigenkapital, um sowohl den Solvabilitätskoeffizienten der Europäischen Zentralbank als auch der Ratingagenturen zu entsprechen. Daher hängt die MFS-Ausschüttungsquote vom Niveau der Finanzierungsausstände und des Eigenkapitals ab. Die Finanzierungsauslagen sind 2024 aufgrund des Geschäftswachstums und der stark gestiegenen durchschnittlichen Fahrzeugpreise stark gestiegen, sodass MFS eine Dividende von 150 Mio. € in Betracht zieht. Ab dem nächsten Jahr werden die MFS-Dividenden wieder auf ein Niveau im historischen Durchschnitt steigen (vorbehaltlich der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörden und den MFS-Vorstand).

## WEITERE INFORMATIONEN

Das konsolidierte Finanzergebnis der Renault Group und der Jahresabschluss der Renault SA zum 31. Dezember 2024 wurden vom Verwaltungsrat am 19. Februar 2025 genehmigt. Die Abschlussprüfer der Renault Group haben eine Prüfung dieses Jahresabschlusses durchgeführt und ihr Bericht wird in Kürze veröffentlicht. Der Finanzbericht mit einer vollständigen Analyse der Finanzergebnisse für das Jahr 2024 ist unter [www.renaultgroup.com](http://www.renaultgroup.com) in der Rubrik „Finanzen“ verfügbar.

Die Originalpressemitteilung (engl.) zu den Konzern-Finanzergebnissen einschließlich weiterer Informationen und Tabellen finden Sie auf <https://www.renaultgroup.com/en/> und auf <https://en.media.renaultgroup.com/>.

Die Übertragung der Pressekonferenz am 20.02.2025 ab 8.00 Uhr können Sie sich unter [events.renaultgroup.com/en/](http://events.renaultgroup.com/en/) anschauen.

\* \* \*

## MEDIENKONTAKTE:

Valeska Mayr-Haaf, Direktorin Kommunikation

Tel.: +43 (0)699 1680 11 03

E-Mail: [valeska.mayr-haaf@renault.at](mailto:valeska.mayr-haaf@renault.at)

Tizian Ballweber, Produkt-PR Spezialist

Tel.: +43 (0)699 1680 11 04

E-Mail: [tizian.ballweber@renault.at](mailto:tizian.ballweber@renault.at)

**Alle Medieninformationen finden Sie unter:** [www.media.renault.at](http://www.media.renault.at)

## Über die Renault Group

Die Renault Group steht an vorderster Front einer Mobilität, die sich neu erfindet und die Menschen einander näherbringt. Um auch weiterhin ihren Kunden nachhaltige und innovative Mobilitätslösungen anbieten zu können, setzt die Renault Group konsequent auf die Komplementarität ihrer vier Marken – Renault, Dacia, Alpine und Mobilize –, auf den weiteren Ausbau ihrer Marktführerschaft bei Elektrofahrzeugen und ihre einzigartige Allianz mit Nissan und Mitsubishi. Das Unternehmen ist in mehr als 130 Ländern tätig, beschäftigt derzeit mehr als 111.000 Mitarbeitende und hat im Jahr 2023 2,2 Millionen Fahrzeuge verkauft.

Bereit, die Herausforderungen auf der Straße und der Rennstrecke anzunehmen, hat sich der Konzern zu einer ehrgeizigen, wertschaffenden Transformation verpflichtet. Im Mittelpunkt steht dabei die Entwicklung neuer Technologien und Dienstleistungen sowie einer neuen Palette von noch wettbewerbsfähigeren, ausgewogenen und elektrifizierten Fahrzeugen. Im Einklang mit den ökologischen Herausforderungen strebt die Renault Gruppe bis 2050 die CO<sub>2</sub>-Neutralität in Europa an.  
<https://www.renaultgroup.com>

In Österreich ist Renault Group seit 1947 vertreten. Heute vermarktet und vertreibt die Renault Österreich GmbH die Marken Renault, Dacia und Alpine. Mit mehr als 21.000 neu zugelassenen Personenwagen und leichten Nutzfahrzeugen erreicht sie

2024 einen Marktanteil von rund 7,3 Prozent. Mit über 3.000 Neuzulassungen der rein elektrisch angetriebenen Modell Megane E-Tech Electric, Scenic E-Tech Electric, Kangoo E-Tech Electric, Trafic E-Tech Electric und Master E-Tech Electric ist die Marke Renault einer der größten Anbieter von Elektrofahrzeugen Österreichs. Das Händlernetz der drei Marken wird kontinuierlich ausgebaut und zählt rund 160 Partnerbetriebe, die Autos und Dienstleistungen mit höchster Servicequalität anbieten. <https://www.renaultgroup.com/>